

Virtuelle Kaffeerrunden als Beitrag zum do-care®

In der Führung und Zusammenarbeit auf Distanz wird die Umsetzung des do-care Ansatzes durch die Rahmenbedingungen Homeoffice und/oder hybrides Arbeiten erschwert.

Tele- und mobile Arbeit verkleinern den Raum für informellen Austausch. Zufällige Begegnungen im Betrieb mit außerfachlichen Gesprächen finden wesentlich seltener statt. Die Kommunikation verändert sich und findet häufig schriftlich über E-Mail statt. Damit fallen Kommunikationskanäle wie Stimme oder Gestik weg.

Für Führungskräfte und Teammitglieder ist es daher schwerer, Stimmungen und Belastungssituationen mitzubekommen, z.B. ob Kolleginnen oder Kollegen überfordert oder stark belastet sind und Hilfe benötigen. Auch das Gemeinschaftserleben und Zugehörigkeitsgefühl im Team werden kleiner, worunter eine gute Zusammenarbeit und Produktivität leiden können.

Führungskräfte sollten mit ihrem Team gute Lösungen entwickeln, um informellen Kontakt zu ermöglichen, den gemeinsamen Austausch und die Wahrnehmung des persönlichen Wohlbefindens zu unterstützen.

Führungskräfte können das tun, indem sie virtuelle Kaffeerrunden aktiv fördern und in regelmäßigen Abständen zu kurzen virtuellen Treffen einladen, in denen bewusst keine Arbeitsinhalte thematisiert werden. Virtuelle Kaffeepausen sind 15 - 20 -minütige Treffen über ein Videotool, die den Austausch über arbeitsfremde Themen erleichtern sollen. Sie bauen auch eine Brücke zwischen den Beschäftigten im Büro und denen, die zu Hause arbeiten.

Um Beschäftigte in dem Gefühl zu stärken, dass sie sich eine virtuelle Kaffeerrunde erlauben können, sollte die Führungskraft dazu einladen und ihre positive Haltung regelmäßig betonen.



Als besonders schöner Ausdruck der positiven Grundhaltung kann sie jedem Teammitglied einen individuellen Becher mit Namenszug für die virtuelle Kaffeerrunde schenken.